

Sehnsucht nach dem Licht

Unter dem Titel «Sehnsucht nach dem Licht» zeigt Tini Ospelt in der dynamischen Galerie von Waltraud Matt an der Fallsgasse 261 in Eschen in einer Art Jubiläums-Ausstellung Blumen- und Landschaftsbilder, zumeist in Aquarell, für das Tini bekannt ist. Tini Ospelt konnte im August dieses Jahres ihren 77. Geburtstag feiern, unverändert blieben ihr Temperament, ihre Präsenz, ihre Liebenswürdigkeit.

Vor 20 Jahren fand ihre erste Ausstellung in der Galerie Haas in Vaduz statt. Der unvergessene Anton Ender war ihr Lehrer. Talent und Freude am Zeichnen und Malen waren immer schon da, schon seit der Jugendzeit. In die Öffentlichkeit drängte es Tini Ospelt eigentlich recht spät. Tini – schon ihr Name bedeutet ein Programm, er klingt nach «feinfühlenden, duftigen Aquarellen, lyrischen Farbklingen» (Georg Malin).

Tini sagt über ihr Malen, dass sie mit einem Bild das gesteckte Ziel erreicht hat, wenn das Bild «klingt», wenn in einem Bild der Duft einer Blume gefühlt wird. Die Sehnsucht nach dem Licht hat sie zur Malerei des Aquarells gebracht. Malen bedeutet für Tini Ospelt Glück und Freude.

Die von allen Freunden Tinis mit Spannung erwartete Ausstellung wird morgen Sonntag, den 17. November, um 17 Uhr mit einem «Fest für und mit Tini» eröffnet. Zu diesem Anlass erscheint auch ein sehr ansprechender Kunstband mit Aquarellen von Tini Ospelt und Gedichten von Mathias Ospelt. (Galerie Waltraud Matt, Eschen, geöffnet Mittwoch, Donnerstag, Freitag 14–19 Uhr, Samstag 10–16 Uhr.)

St. Galler Tagblatt

Samstag, 16. November 1991